

# Artiſtiſches Notizenblatt.

Nr. 19.

Im October.

1832.

Herausgegeben von E. A. Böttiger.

## Thorwaldsen's Werke.

Es gibt in der plastiſchen Kunſt kaum einen geſeierten Namen, als den von Bartel Thorwaldsen (wie er dänisch geſchrieben wird) in Rom. Sein Leben und Wirken hat im Einzelnen allerdings sehr viele Federn in Bewegung geſetzt, viele Griffel und Grabſichel beſchäftigt. Allen aber fehlt es an Vollständigkeit und hinlänglicher Bürgſchaft. Wie oft iſt z. B. ſein berühmteſtes Werk, Alexanders Einzug in Babylon in Kupfer geſtochen worden, von Mori, von Bettellini und Marchetti, auch Amſler hat daran ſich verſuchen wollen und Piſtrini hat Nachformungen in Scagliola verfertigt, wovon das Exemplar in Rom 1000 Scudi koſtet. Allein immer fehlten die ſpäteren Zuſätze, die vom Künſtler ſelbſt ausgingen. Es war alſo gewiß ein ſehr verdiensſtliches Werk, wenn einer der wärmſten Verehrer und Freunde der Kunſt, J. M. Thiele, Profeſſor und Secretair der K. Akademie der Künſte in Copenhagen, ſeit 6 Jahren, als ihn Thorwaldsen in der Abſchiedſtunde in ſeinem Studio ſelbſt dazu aufgefordert hatte, ohne Zeit und Koſten zu ſparen, ein Werk unternahm, wovon der erſte Band etwas früher in dänischer Sprache in Copenhagen, nun aber gleichfalls von ihm bearbeitet auch in deutſcher Sprache erſchien, *Leben und Werke des dänischen Bildhauers B. Thorwaldsen*, dargeſtellt von J. M. Thiele, 1ſter Theil (mit 80 Kupfertafeln und einem Fac Simile, in breitem gr. Folio, XVI. und 103 S., Leipzig, bei Brockhaus). Was die beredte Gräfin Iſabella Albrizzi vor 10 Jahren in ihrer Erklärung und biographiſchen Nachricht über den Ritter Canova (*Opere di scultura o di plastica di Ant. Canova Pisa bei Capurro in 36 Distribuzioni in gr. 8.*) zu ſagen ſich beſtrebte, unternahm hier den noch lebenden Ritter Thorwaldsen, ſeinen Freund, zu ehren ein geiſtes-

verwandter Landſmann in Copenhagen, nur mit dem Unterschiede, daß dort eine bloß lobpreisende Dame uns über die Entſtehung und Geſchichte der Erzeugniſſe des berühmten Meisters von Paſſagno faſt immer in Unwiſſenheit läßt, hier aber alles, was Th. nur über die früheſte Bildungsgeschichte und die immer mächtiger ſich entwickelnde Wirkſamkeit des großen Dänen, von ſeinem Eintritte in Rom, den 8. März 1797 an (den er dann ſtets als ſeinen wahren Geburtſtag beging) erforschen konnte, chronologiſch geordnet und in ſein bürgerliches Leben verflochten iſt, mit Thieles eigenthümlicher Kunſtansicht uns vorgeführt und in correcten Umrissen auf den den Text begleitenden Kupfertafeln (eine Welt voll Kunſtvermögen und Genialität) uns vor's Auge gebracht wird. Das Ganze wird mit der gleichfalls ſchon ganz fertigen zweiten Abtheilung vollendet und ſo eine biſher vergeblich gewünschte vollkommene Uebersicht des Meisters gewonnen werden können, der unter dem Ehrentitel *il gran Danese* an unſrer Elbe eben ſo ſehr gekannt und verehrt wird \*) als an der Tiber. —

Man muß in der lehrreichen Vorrede ſelbſt leſen, wie der von ſeinem Helden begeisterte Kunſtbiograph

\*) Wir ſind ſo glücklich, in kleiner Entfernung von Dresden auf der das reizende Elbthal beherrschenden Villa des Hrn. Generalkonſuls von Krauſe in Weiſtroy, in deſſen reichen Kunſtsälen nicht nur drei köſtliche Originalarbeiten Th. in Marmor, worunter ſich der berühmte Hirtenknabe mit dem Hunde befindet, ſondern auch mehrere Gypsmodelle von den gelungenſten Leiſtungen des unſterblichen Meisters beſchauen zu können, da der hochherzige Beſitzer keinem Fremden ſein gaſtfreundliches Haus verſchließt und zu ſeinen Gemälden und plastiſchen Kunſtwerken jedem, der wahre Empfänglichkeit für ſo etwas hat, freien Zutritt geſtattet. Dort iſt auch das in ſeiner Art einzige Porträt Thorwaldsen's von Vogel's Meisters pinſel in Rom ſelbſt gemalt. Möge nie der Tag kommen, wo dieſe wahren Perlen im Schilfgottes abgenommen und in fremde Gegenden ver einzelt würden!